



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLVI. Markgraf Friedrich d. J. verleiht der Gattin des Bürgers zu Frankfurt
Albrecht Große Hebungen aus dem Dorfe Rathstock zum Leibgedinge, am
12. November 1438.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCLV. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Alexius Rakow, Bürger zu Frankfurt, das Dorf Loffow mit freiem Hofe und freien Hufen, Fischerei in der Oder und Glaube, am 12. November 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu brandemborg, Bekennen —, das wir vnserm lieben getruwen Allexius Rakowen, borger in vnser Stat franckenforde, disse hernachgeschreben guter, Jerlichen zcinse vnd Rente zu rechtem manlehne gnedlichen verlihen haben, mit namen das dorff loffow vnd den freyhoff darselbst mit zeehen freyen huben landes, mit allen vnd iglichen desselben dorffs zcinsen, Renten, ackern, wesen, weiden, grefingen, holczen, wassern, wynbergen, dinsten, obersten vnd nydersten gericht, geistlichen vnd wertlichen lehen, mit der fyszchery in der oder gein den loffowschen ubern, auch die fischerie vnd das kreiben in der Slube von der alden Brucken bis gein die vorbrante mule, gein der grossen pappeln, dar dy loffowsche greniez wendet, mit dem holze, dorre angere gnant, by der Stat franckenforde eychwerder gelegen, Darczu die vihetriff, das Allexius obgnant vnd sine Erben, vnd ir gebuwer von loffow ir vihe vff die veltmarcken wirfzk vnd lyndow, wenn vnd wo sy wollen treiben, holz vnd steuelen vff denselben veltmarcken howen vnd auch dar vff Jagen mogen, Ouch die freye Heide, darczu die hege heide vnd die hegehölze, die Reberge gnant, vnd sunft mit allen vnd iglichen zeugehorungen vnd gerechtigkeiten, nichts vffgenommen, Also das alles vnser lieber getruwer Otte loffow von vnser Herschafft, der Marggraueschafft zu Brandemborg zu manlehen gehabt, besessen vnde genossen vnd das dem gnanten Allexio verkoufft hat. Wir verlihen auch dem gnanten allexius Rakowen die obingeschribin guter, Jerlichen zcinse vnde Rente mit allen benanten vnd vnbenanten zeugehorungen vnd gerechtigkeiten vnd was wir Im von rechtes wegen daran verlihen sollen vnd mogen, in krafft vnd macht dieses briefes etc. Czu orkunde dieses briefes mit vnserm anhangenden Ingesigel vorfigelt vnd Geben zu franckenforde, nach gotes gebort virczehnhundert Jar vnd darnach Im acht vnd dreifligsten Jare, an der nehiften mittewochen nach Sant Mertens tage, des heiligen Bisschofs.

R. dominus per se et Hans von Waldow et Heine pul.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 10.

CCLVI. Markgraf Friedrich d. J. verleiht der Gattin des Bürgers zu Frankfurt Albrecht Große Gehungen aus dem Dorfe Rathstoc zum Leihgedinge, am 12. November 1438.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marcgraue zu brandemborg etc., Bekennen —, das fur vns komen ist vnser lieber getruwer Albrecht grosse, burger In vnser stad franckenford, vnde vns fliefsiglich gebeten hatt, katharinen, finer elichen huffrawen, diesse hirnachgeschriebe gutere, Jerlich zcinse vnd Rente zu lipgedinge zuuorlihen, mit namen In deme dorffe rottstoc, vff hans stautcz hoff vnd huben dry schog groschen, vff nickel frien-

stetters hoff ein schog groschen von einer kamhuben, vff Tufcherls hoff van einer kamhuben ein schog groschen, Item in dem dorffe zu lichtenberg vff peter smedes hoff vnd huben VII schilling groschen, vff mertin smedes hoff vnd huben VI schilling groschen, vff merten kukels hoff vnd huben VI schilling groschen, vff thomas kukels hoff vnd huben I schog groschen vnd III groschen vnd vff fredelers hoff vnd huben XXI groschen. Sulche sine fließigen bete wir angesehen vnd der obgnannten katherinen, siner elichin hulfrawenn, dieselbe obgeschriebene gutere, Jerlich zinse vnd rente zu einem rechten lipgedinge uerliehen haben vnd wir verliehen Ir auch die in crafft dieß briues etc. — vnd geben Ir des zu einem Innwieser vnsern lieben getruwen peter quentyn, Burger Inn vnser Stad franckenforde, der sie van vnser wegin an solche guter bringen vnd wieseln soll. Zu orkund mit vnserm anhangenden Ingesiegel uerfigelt vnd Geben zu franckenforde, Anno etc. XXX^o octauo, Am Mitwoch nach sant Mertinstag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 22.

CCLVII. Markgraf Friedrich d. J. beleiht Merius Rakow, Bürger zu Frankfurt, mit Besitzungen in Lichtenberge, am 13. Februar 1439.

Wir Frederich der Junge, von gots gnaden marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen offenlichen mit diesem Briefe vor allermeniglich, das wir dem erfamen vnserm lieben getruwen Allexius Rakowen, borger In vnser Stat Franckenforde, disse hirnachgeschriben gutere, Jerlichen zcinse vnd Rente, mit namen drey Hofe Im dorffe lichtenberge vnd acht wuste huben, zcu denselben drien Hofen gehorende, auch In der feldmargke darselbst zcu lichtenberge gelegen, mit allen vnd iglichen iren zugehorungen, zcinsen, renten vnd gerechtigkeiten, die von alder darzu gehort haben, gar nichts vsgenommen, zcu eynem rechten manlehen, recht vnd redelichen verlihen haben, dieselben drey höfe vnd acht wuste huben zcu lichtenberge, furmals vnser liben getruwen alden hanfes Schulzen, auch borgers zcu frankenforde in vnser Stat seligen gewest, vnd die er von vnns vnd vnser herschafft zcu rechten manlehen Innegehabt vnd besessen hat, vnd die Nu an den gnanten Allexius Rakowen von todes vnd erbes halben des gnanten alden hans Schulzen wegen kommen vnd gefallin sin, vnd wir verlihen auch dem gnanten Allexius alles das obingeschriben, mit allen vnd iglichen seinen zcinsen vnd renthen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten vnd was wir Im von rechtswegen daran verlihen sollen vnd mugen In crafft dießes briefes etc. — Geben zcu franckenforde, Am Freitage nach Sand Scholastican tage, Nach Cristi vnser Herrn gebort vireznhundert Jar vnd darnach Im neun vnd dreißigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 10b.